

Witterung nach dem 100-jährigen Kalender.

Vom 1. bis 6. schön, alsdann Regen und Frost, darauf immer veränderlich bis Ende des Monats.



Nachtl. St. M.	Tagel. St. M.	Tage sind lang.		
		St. M.	Den	
11 8	12 54	5 6	1	Montag.
10 50	13 12	5 24	6	
10 26	13 36	5 48	12	
10 —	14 2	6 14	18	
9 40	14 22	6 34	24	
9 19	14 46	6 58	30	

Jahr. und Viezmärkte.

1. Grimmitzsch, Elsterberg Säm. M. 6. Hobenstein b. Stolpen Hirschberg, Nürnberg, Pausa**, Nis, Saalburg, Schönau, Triptis, Weichselburg, Wolkenstein*. 7. Neustadt a. d. Dela*. 8. Kieritzsch*. 9. Neukuppin. 10. Regis*. 12. Anna berg*, Cottbus, Dippoldiswalde, Goldberg, Geringswalde, Gößnitz, Grimma, Karbitz, Meuselburg, Puskau**, Regis, Riesa, Roda, Roswein, Schlieben, Schwedt, Teuchern, Wahrenbrück, Weissenberg**, Zerbst, Züllichau. 13. Utern, Buttstedt, Coburg M., Müchenerndorf, Reibersdorf**. 14. Plauen**, Sonnenburg. 15. Altleben, Naun, Schönewalde, Wusterhausen, Radeberg. 16. Bernstein. 17. Borna*. 19. Dreßkau, Eisenberg, Komotau, Landsberg, Meuselwitz, Neusalza bei Stolpen, Pforten, Pirna**, Tetschen, Torgau*, Wittenberg. 20. Dahme, Krackau**. 24. Diebra*. 25. Leipzig Messe, Liebenthal. 26. Diebra, Bunzlau, Frankenberg, G. fell. Seier, Königswartha, Lengfeld, Luckenwalde, Neugeising, Rammenau**, Sanda*, Seidenberg**, Stollberg, Weßschau, Wiegandsthal. 27. Senftenberg, Sonneberg, Weyda. 28. Eisenach. 29. Rabenau. 30. Ebleben.

Der falsche Brief.
Scherze weiß April zu wecken,
Und die Liebe läßt sich necken.

Mädchen gestern gesprochen. Aber sie hat die Wohlthat, die ich ihrer Harfe gab, sehr schön von sich gewiesen.

Alberti. Das thut mir leid; indessen, gnädigster Herr, ich hab' es Euch zuvor gesagt. Ihr Stolz ist nicht zu beugen — sie bleibt sich immer gleich. Auch nimmt es mich am wenigsten Wunder, daß sie aus Ihren Händen nichts nahm.

„Warum nicht?“

Alberti. Weil sie vielleicht den gekrönten Häuptern am wenigsten traut.

„Hab' ich ihr denn Argwohn gegeben, daß —“

Alberti. Nein! Und es würde verwegen sein, dem Gedanken Raum zu geben, daß Ew. Maj. den gewöhnlichen Fürsten gleichen, die den Triumph über bürgerliche Unschuld als die schönste Trophäe betrachten. Aber —

„Hm! ihr macht mich nachdenkend. Alberti — das ist doch kein gewöhnliches Spiel, das... hm! hm!“

Alberti. Ich verstehe Ew. Majestät Worte nicht —

„Wisset — ich bin allerdings nur ein gewöhnlicher Fürst. Ich hatte frevelhafte Absichten auf Marie! Ihr aber habt mich aus dem Schlummer der Leidenschaft aufgerissen, und um mich zu zeigen, daß ich stark genug bin, meine Leidenschaften mit Kraft zu bekämpfen — nie seh' ich diese Marie wieder!“ Er ging aufs Schloß zurück, arbeitete bis spät in die Nacht, um jeden Gedanken an das Mädchen aus seiner Seele zu wischen. Es gelang ihm vollkommen, so lange die Bettlerin vor ihm

Mittl. Zeit u. M.	Sonntn. Ufg. Ufg.		Tagl.
	U. M.	U. M.	
12 4	5 34	6 27	1
12 3	5 32	6 29	2
12 3	5 31	6 30	3
12 3	5 29	6 32	4
12 2	5 27	6 34	5
12 2	5 25	6 35	6
12 2	5 23	6 38	7
12 2	5 21	6 40	8
12 1	5 19	6 42	9
12 1	5 17	6 44	10
12 1	5 15	6 46	11
12 0	5 13	6 48	12
12 0	5 11	6 50	13
12 0	5 9	6 52	14
12 0	5 7	6 54	15
11 59	5 4	6 57	16
11 59	5 2	6 59	7
11 59	5 0	7 1	8
11 59	4 58	7 3	9
11 58	4 56	7 5	20
11 58	4 54	7 7	21
11 58	4 53	7 8	22
11 58	4 52	7 9	23
11 58	4 50	7 11	24
11 57	4 48	7 13	25
11 57	4 46	7 15	26
11 57	4 44	7 17	27
11 57	4 42	7 19	28
11 57	4 40	7 21	29
11 57	4 38	7 23	30